

**Wochen-
programm**
(Fortsetzung)

Mittwoch, 6. Februar 2014

08.45–11.45 Gott in dunklen Bildern I
15.00–16.45 Gott in dunklen Bildern II
17.00 Gottesdienstvorbereitung
19.30 Gottesdienst (Studiengruppe)

Donnerstag, 7. Februar 2014

08.45–11.45 Bilder verboten? Workshops
13.30 Podium ExpertInnenrunde
Reflexion: Woher – wohin?
Zeit für offene Fragen
Dynamische Auswertung
15.15 Ende der Studienwoche

Kosten

Die Pensionskosten im Kloster (Vollpension von Montagmittag bis Donnerstagmittag) betragen für RPI-Studierende Fr. 325.-

Ein **individueller Verlängerungstag** vom 6. auf den 7. Februar (Stille, Wintersport usw.) kostet für RPI-Studierende Fr. 100.- (der Preis schliesst Abendessen, Übernachtung und Frühstück mit ein).

Anmeldung

Den beiliegenden Talon bitte bis spätestens am 8. November 2013 an das RPI-Sekretariat schicken.

Adresse: Postfach 4466, 6002 Luzern
Tel.: 041 229 52 53; E-Mail: rpi@unilu.ch

Adresse

Benediktinerkloster Engelberg, 6390 Engelberg
Tel.: 041 639 61 19; pforte@kloster-engelberg.ch
www.kloster-engelberg.ch

Theologische Fakultät
Religionspädagogisches Institut

Wenn Gott sich ändert

Eine Auseinandersetzung mit den dynamischen Gottesvorstellungen der Bibel



Studienwoche im Kloster Engelberg
vom 3. bis 6. Februar 2014

Leitung:

Veronika Bachmann
RPI-Dozentin Fachbereich Bibelwissenschaften
Beatrice Mock
Theologin / Theaterpädagogin MAS ZFH

Thema Meist wird heute in abstrakten Begriffen von Gott gesprochen. Eigenschaften wie Liebe, Güte oder Allmacht werden ihm zugeschrieben – und gerne als fixe Grössen verstanden. Eine andere Redeweise treffen wir in biblischen Texten an: Hier sind wir mit den Stimmen von Menschen konfrontiert, die um den Namen Gottes ringen, die Sätze, Geschichten und Bilder suchen, um ihre Erfahrungen zu beschreiben. Die Gegenwart Gottes bewegte sie zum Schreiben, das Leben zwang sie, die Worte genau zu setzen. Diese Dynamik spiegelt sich in den Gottesvorstellungen der Bibel. Die Vielfalt an Bildern irritiert vielleicht, und schnell legt man Unbequemes weg. Wer sich darauf einlässt, entdeckt ein reiches religiöses Erbe, eine Vielfalt, die vor Langeweile und Selbstgerechtigkeit bewahrt.

Ort Wir sind vier Tage im Kloster Engelberg zu Gast. Seit gut 800 Jahren leben dort Benediktinermönche. Obwohl sich über die Jahrhunderte vieles verändert hat, ist das Kloster ein Ort geblieben, an dem im Wechsel von Gebet, geistlicher Lesung und Arbeit gemeinschaftlich der Suche nach Gott und der Bedeutung des „Glaubens an das Unglaubliche“ nachgegangen wird. Davon, aber auch vom betriebsamen Klosterdorf und der Winterlandschaft vor der Klosterpforte lassen wir uns inspirieren.

Zeit Beginn: Montag, 3. Februar 2014, um 09.15 Uhr
Schluss: Donnerstag, 6. Feb. 2014, um 15.30 Uhr

Zugverbindung:

Hinfahrt		Rückfahrt	
Luzern ab	08.06	Engelberg ab	16.00
Engelberg an	08.53	Luzern an	16.54

[Fahrplanänderung vorbehalten]

Tagesablauf	07.00	Konventamt (ausser Do) (freiwillig)
	07.45	Morgenessen
	08.45–11.45	Arbeitseinheit
	12.00	Stundengebet (freiwillig)
	12.20–15.00	Mittagessen / Mittagspause
	15.00–17.45	Arbeitseinheit
	18.00	Stundengebet (freiwillig)
	18.30	Nachtessen
	19.30–21.00	Arbeitseinheit oder Feier

Das Programm sieht Referate, Einzelarbeit, Gruppenarbeit mit theaterpädagogischen Methoden und Diskussionen zur Vertiefung des Themas vor.

Wochenprogramm	Montag, 3. Februar 2014	
	09.15	Begrüssung, Zimmerbezug
	10.15–11.45	Thematischer Einstieg Gottesbilder in lyrischen Texten I
	15.00–16.15	Gottesbilder in lyrischen Texten II Reflexion: Mein aktuelles Gottesbild
	16.30	Klosterführung
	19.30	„Standbilder“

Dienstag, 4. Februar 2014	
08.45–11.45	Biblische Gottesbilder I
15.00–17.45	Biblische Gottesbilder II Reflexion: Entwicklung des eigenen Gottesbildes
19.30	Begegnung mit einem Ordensbruder